

Unternehmerinnen-Netzwerk TeSchö

5. Treffen am 05. April 2007 - Protokoll

Einen Vortrag hat es dieses Mal nicht gegeben.

Die Teilnehmerinnenzahl war auch relativ niedrig, wahrscheinlich waren doch einige durch Osterurlaub (oder Osterstreß?!) verhindert.

Der Raum, den Frau Lohmeyer dieses Mal für uns vorgesehen hatte, ließ eine variable Zusammenstellung der Tische zu, so dass wir uns gegenseitig besser verstehen und zuhören konnten.

Die Möglichkeit, ein Treffen einmal bei einer beteiligten Unternehmerin stattfinden zu lassen, die dadurch die Möglichkeit hätte, ihr Unternehmen (oder ein Referenzobjekt) zu präsentieren, sollten wir weiter im Auge behalten. Frau Rehbein hat uns in Aussicht gestellt, uns einmal in ihr neues Ladengeschäft einzuladen, wenn Sie den Umbau und Umzug hinter sich hat und eingerichtet ist.

Fr. Pawelzik, Fr. Berg, Fr. Stickel und Fr. Langer hatten sich im Anschluß an das letzte Treffen zusammengesetzt und (sehr zielführend) die Gestaltung der Postkarte besprochen, die Ergebnisse wurden präsentiert.

Fr. Langer wird nun eine Grafikerin mit der Umsetzung beauftragen, so wie mit der Gestaltung der homepage. Ein gutes Beispiel für eine klar gegliederte homepage ist folgende: www.mut-netzwerk.de, die auf ihrer Seite „Unternehmerinnen“ alle Teilnehmerinnen gut präsentiert.

Fr. Lohmeyer regte an, die Infos auf der homepage/ Wirtschaftsförderung zu unserem Netzwerk zu erweitern, z.B. durch Artikel über die bereits gehaltenen Referate mit Namensnennung der Referentinnen (Aufgabe an Fr. Langer). Es ist nicht möglich, über diese Seite zu allen Unternehmerinnen direkt zu verlinken, allerdings besteht das Angebot für jede Unternehmerin, z.B. eine Vorankündigung für ein Referat, eine kurze Darstellung der eigenen Tätigkeit, Neuigkeiten aus dem eigenen Unternehmensfeld, etc. als pdf-Datei direkt an Fr. Lohmeyer zu schicken, die diese Info dann auf die homepage der Wirtschaftsförderung mit aufnimmt.

In der Diskussion um die weitere Entwicklung unseres Netzwerkes tauchte erneut der Wunsch nach etwas mehr Verbindlichkeit auf, die z.B. durch Gründung eines Vereines (oder einer anderen „Gruppierung“) gegeben wäre. Ein weiterer Vorschlag zur Verbindlichkeit ist folgender: für jede Teilnahme wird ein Obulus von z.B. 5 € in ein Sparschwein gezahlt.

Das so eingenommene Geld kann dann (wenn es nicht für andere notwendige Dinge eingesetzt werden muß) für einen guten Zweck im Bezirk gespendet werden, natürlich mit Pressebericht = positive Darstellung unseres Netzwerkes in der Öffentlichkeit/ im Bezirk.

Um das Netzwerken untereinander zu forcieren gibt es im Anhang die Liste aller Teilnehmerinnen mit Kontaktdaten.